



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 48 (ehem. Geb. Nr. 241 und 241A)

Ehemaliges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus (Nr. 241) mit Giebeldach, dazu jüngerer Anbau (Nr. 241A), an der "Ochsengrabenbrücke" vor dem Oberen Tor, erbaut um 1800 und inzwischen abgebrochen.

1799 Georg Friedrich Wöhrer kauft von der Stadtgemeinde: *"Ein Bauplätzlein von 1 Ruthe 244 Quadratschuh im Ochsengraben, stößt an die Brücke und gegen den Weg im Ochsengraben, neben der Stadtmauer und des Stadtknechts Zwinger"*.

1800 Wöhrer lässt errichten: *"Nr. 241 - Ein zweistöckig Haus im Ochsengraben, an der Ochsengrabenbrücke und der Stadtmauer, auf alt Christoph Müller Nr. 240 stoßend, 1800 erbaut"*.

1820 Wöhrer verkauft das Haus an Matthäus Merkle.

1826 Merkle verkauft das Haus an Gottfried Deisinger.

1847 Deisingers Erben verkaufen das Haus an den Weber Friedrich Istler (vgl. Weberei im Nachbarhaus Ochsengraben 9).

1874 Das Haus geht an den Weber Friedrich Spahr.

1876 Spahr verkauft das Haus an den Weingärtner Christian Martin, Christians Sohn: *"Nr. 241 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (41 qm) mit geträumten Kellerle, Hofraum (2 qm). Nr. 241A - Wohnhausanbau, zweistöckig (10 qm), an der Ochsengrabenbrücke, auf zwei Seiten an die Stadtmauer angebaut, neben der Stadtmauer und dem Garten"*.

1892 Der Steueranschlag für den Wohnhausanbau Nr. 241A wird festgelegt.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.